



# 55. Landesfeuerwehrtag

8. Mai 2010



## Jahresbericht 2009

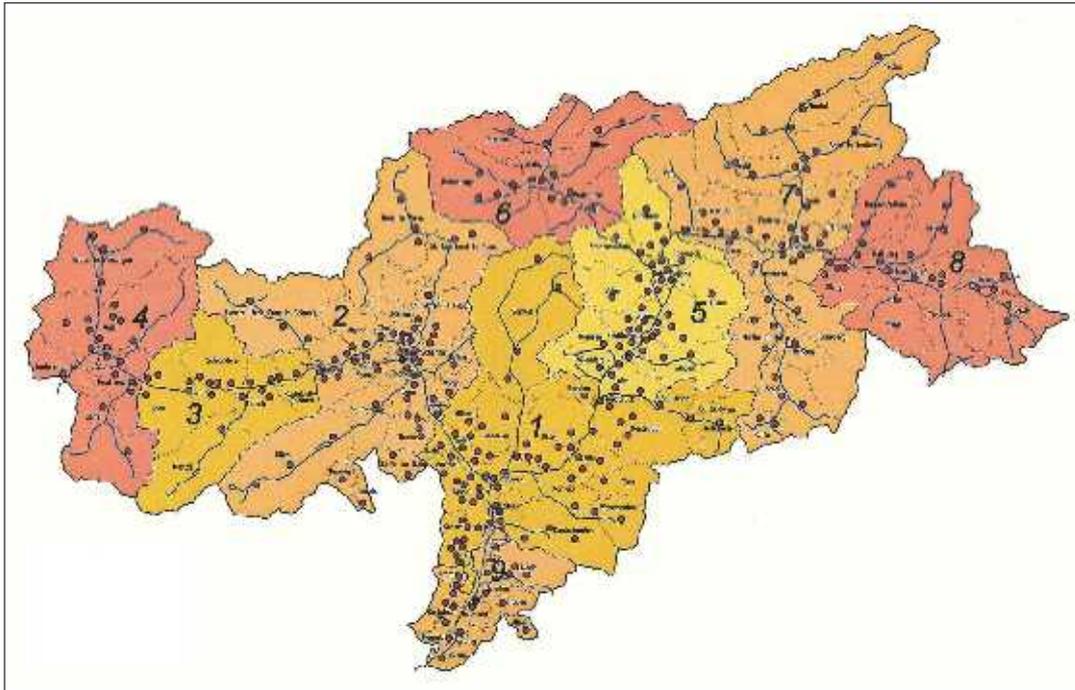
Der Feuerwehrdienst und  
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Seite 2

Der Landesverband  
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Seite 5

in Südtirol



Der Feuerwehrdienst in Südtirol

**Legende:**

- 1 Bezirk Bozen
  - 2 Bezirk Meran
  - 3 Bezirk Untervinschgau
  - 4 Bezirk Obervinschgau
  - 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
  - 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
  - 7 Bezirk Unterpustertal
  - 8 Bezirk Oberpustertal
  - 9 Bezirk Unterland
- Freiwillige Feuerwehren
  - Berufsfeuerwehr Bozen
  - Betriebsfeuerwehren

**Der Feuerwehrdienst in Südtirol**

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

**Eigentümer und Herausgeber:**  
 Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols  
 I-39018 Vipitiano (BZ) - Brauereistraße 18  
 Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122  
 E-Mail: lfv@lfv.bz.it  
 Internet: http://www.lfvbz.it

**Druck:** durch Eigentümer  
**Ausgabe:** Mai 2010

**Titelbild:** LKW-Brand auf der Autobahn bei Sterzing

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften. Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt.

Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz.

Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehr werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemein-

den und Land) und zur Hälfte von der Bevölkerung getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bürger für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

**Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2009**

**Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren**

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 17.186 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.08	31.12.09	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	12.802	12.868	+66
Mitglieder außer Dienst	1.776	1.844	+68
Mitglieder der Jugendgruppen	1.116	1.116	0
Ehrenmitglieder	1.047	1.077	+30
Unterstützende Mitglieder	267	281	+14
<b>Insgesamt</b>	<b>17.008</b>	<b>17.186</b>	<b>+178</b>

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

## Bericht zum Jahr 2009



Großbrand in Naraun

### Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden. Insgesamt wurden im letzten Jahr 10.042 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten ein Silobrand in der Industriezone von Latsch, ein Wohnungsbrand in Sinich, bei der zwei Personen verletzt wurden und drei Wohnungen ausgebrannt sind, der Brand der Obermair-Mühle in Tschars, der Brand des Egaterhofes in Tils/Gereuth, der Großbrand des Hotels »Thairmühl« in Martell, der Stadelbrand beim Gasthof »Alpenrose« in Naraun und ein LKW-Brand auf der Brennerautobahn bei Sterzing.

Bei den technischen Einsätzen sind ein Aufsehen erregender Unfall in der Nähe der Marlinger Brücke zu nennen, bei dem ein Fahrzeug etliche Meter über einem Abgrund hängen blieb, ein Motorradunfall mit PKW-Brand in Albions/Lajen, bei dem ein 62-jähriger Belgier den Tod fand und die schweren Unwetter in den Bezirken Bozen, Wipptal und Unterpustertal Anfang September 2009.

### Einsätze und Brandsicherheitswachen

	2008	2009	Änderung (%)
<b>• Brandeinsätze</b>			
Großbrände	102	119	+16,67
Mittelbrände	191	221	+15,71
Kleinbrände	1.220	1.142	-6,39
Brandeinsätze gesamt	1.513	1.482	-2,05
<b>• Technische und Katastropheneinsätze:</b>			
Große technische Hilfeleistungen	179	186	+3,91
Mittlere technische Hilfeleistungen	987	840	-14,89
Kleine technische Hilfeleistungen	8.718	7.534	-13,58
Technische Hilfeleistungen gesamt	9.884	8.560	-13,40
<b>• Einsätze gesamt</b>	<b>11.397</b>	<b>10.042</b>	<b>-11,89</b>
Einsätze pro Tag	31	28	-9,68
Einsätze pro Wehr	37	33	-10,81
<b>• Brandsicherheitswachen</b>	<b>6.053</b>	<b>4.142</b>	<b>-31,57</b>
<b>• Ausbildung</b>	<b>10.041</b>	<b>9.768</b>	<b>-2,72</b>
<b>Zusammenfassung</b>			
Einsätze	11.397	10.042	-11,89
Brandsicherheitswachen	6.053	4.142	-31,57
Ausbildung	10.041	9.768	-2,72
Ausrückungen insgesamt	27.491	23.952	-12,87
Ausrückungen pro Wehr	90	78	-13,33
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	2.588	3.000	+15,92
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	63.264	67.136	+6,12
geleistete Arbeitsstunden	515.598	494.516	-4,09
Arbeitsstd. je aktives Feuerwehrmitglied	40,27	38,43	-4,57

### Übersicht der Tätigkeiten

Eine besondere Herausforderung für die Feuerwehrleute unseres Landes war sicher der Katastropheneinsatz im Erdbebengebiet von S. Elia in den Abruzzen. Insgesamt 173 Feuerwehrleute aus Südtirol leisteten dort technische Hilfe und führten den Brandverhütungsdienst für das Zeltlager von April bis Oktober durch.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müs-

sen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; 100%ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben. Besonders tragisch war der Unfall des Kommandanten der FF Winnebach, Josef Schönegger, der bei einem Einsatz vom Dach der Grundschule stürzte und tödlich verletzt wurde. Die Tabelle oben gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der beiden letzten Jahre (2008, 2009).

## im Jahr 2009



Fahrzeugbrand in Albions



Fahrzeugunfall in Marling

### Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommt noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und vieles mehr hinzu.

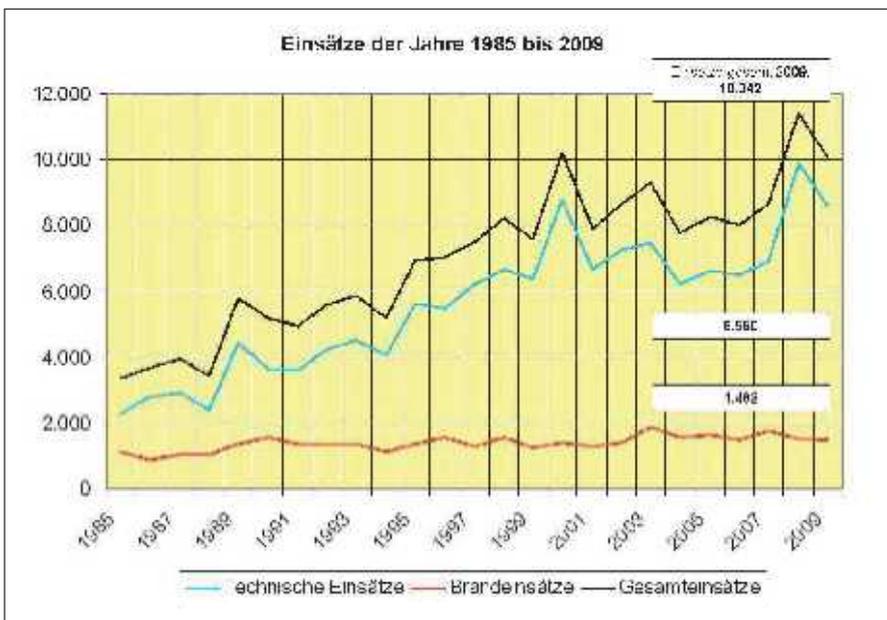
### Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahre 2009 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Anlässlich des Gedenkjahres 1809 – 2009 wurden gemeinsam mit dem Bundesland Tirol und dem Trentino die Gesamttiroler Feuerwehrleistungsbewerbe abgehalten. Axams war am 5. und 6. Juni Austragungsort der Bewerbe für die aktiven Gruppen. Über 100 Bewerber waren nötig, um die Leistungen der rund 400 Bewerbungsgruppen (ca. 4.500 Teilnehmer) zu erfassen. Vom 26. bis 28. Juni 2009 fanden die Gesamttiroler-Jugendfeuerwehrleistungsbewerbe in Sterzing statt, an denen sich rund 2.500 Jugendliche aller drei Landesteile und mehrere Gästegruppen beteiligten.

- Mit einem Jubiläumsbewerb wurde in Welsberg (wo auch der 1. Südtiroler Feuerwehrleistungsbewerb stattgefunden hat) am 12. und 13. Juni 2009 das 40-jährige Bestehen der Leistungsbewerbe in Südtirol gefeiert.
- Vom 19. bis 26. Juli 2009 fand in Ostrava (Tschechien) die Feuerwehrolympiade statt. Südtiroler Gruppen haben dabei gut abgeschnitten. Italien mit Südtirol hat viermal Gold, viermal Silber und zweimal Bronze mit nach Hause genommen.
- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen



Feuerwehrolympiade in Ostrava/Tschechien

## Bericht zum Jahr 2009

wie das Landeseisstockschießen in Niederdorf, die Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen, das Landesfußballturnier in Raas sowie weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.

### Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

#### Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt nach außen alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes.

#### Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

- **Führung der Landesfeuerweherschule**
  - Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
  - Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe, Organisationen
  - Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen
- **die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols** in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)
- **die Verwaltung**

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

### Die Landesfeuerweherschule Südtirol

#### Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerweherschule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes vom Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivildienstleistungen festgelegt.

#### Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerweherschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 30 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben, abgehalten.

Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerweherschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

#### Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2009

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2009 der Lehrgang »Brandbekämpfung Training« neu eingeführt und eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

#### Brandbekämpfung Training

Der Lehrgang »Brandbekämpfung Training« wird als Training für ausgebildete Atemschutzgeräteträger angeboten. Nach Behandlung der taktischen Grundlagen und der Löschtechnik sind



Lehrgang Brandbekämpfung Training

## der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Übungen im Brandhaus und Übungshaus der Feuerwehrschnule vorgesehen, wo u. a. folgende Einsatzszenarien beübt werden: Kellerbrand, Wohnungsbrand und Dachstuhlbrand.

Der erste Lehrgang fand am 24.09.2009 statt und ist bei den Teilnehmern gut angekommen. Im Laufes des Schuljahres sind noch fünf weitere Lehrgänge vorgesehen.

### Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, 14. November 2009 wurde an der Landesfeuerwehrschnule der alljährliche Informationstag abgehalten. Dabei wurden die Themen Notfallseelsorge und Notfallpsychologie, Unfallverhütung und Uniformierung bzw. Neuwahlen 2010 ausführlich behandelt.

### Schulung Brandbekämpfung für freiwillige Feuerwehroleute aus dem Trentino

Im abgelaufenen Schuljahr wurden insgesamt 12 Schulungen Brandbekämpfung für freiwillige Feuerwehroleute aus dem Trentino abgehalten.

Auf dem Programm standen neben den taktischen Grundlagen der Brandbekämpfung auch das Suchen und Retten von Personen sowie die Atemschutzüberwachung. In mehreren Übungseinheiten konnten die Teilnehmer unter realistischen Bedingungen im Brandhaus das Erlernte in die Praxis umsetzen.

Es liegen auch weitere Anfragen aus ganz Italien für Feuerwehroleure vor, die soweit von der Kapazität her möglich, berücksichtigt werden.

### Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerwehrschnule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 136 Feuerwehroleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

### Fahrsicherheitskurse für Maschinisten

Aufgrund einer Zusatzfinanzierung konnten im abgelaufenen Jahr insgesamt 137 Feuerwehroleute, die bereits den Maschinistenlehrgang besucht haben, über die Landesfeuerwehrschnule Fahrsicherheitskurse im Safety-Park in Pfatten absolvieren. Die Fahrsicherheitskurse wurden für C-Maschinisten für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als 7,5 t organisiert. Nach einer kurzen theoretischen Einführung standen praktische Übungen auf dem Programm, bei denen den Teilnehmern u. a. Unfallverhütungsmaßnahmen, die korrekte Sitzposition oder das richtige Fahrverhalten insbesondere bei Nässe/Glatte usw. gezeigt wurden.

### Gefahrgutseminar für Polizeikräfte

Gemeinsam mit der Berufsfeuerwehre Bozen und der Firma Memc wurden am 2. und 23. Oktober 2009 in der Landesfeuerwehrschnule für die Straßenpolizei und Carabinieri längs der Transportwege zwei Seminare zum Thema Gefahrgut mit Schwerpunkt Trichlorsilan in italienischer Sprache abgehalten. Trichlorsilan wird in einem bedeutenden Chemiebetrieb in Sinich bei Meran verwendet und auf Straße und Schiene transportiert. Inhalte der Seminare waren: allgemeine Informationen zu den gefährlichen Stoffen, ihren Gefahren, den Schutzmöglichkeiten und den ersten Einsatzmaßnahmen; die Vorstellung der Firma Memc und der Transporte; spezifische Informationen zum Trichlorsilan und dem Verhalten der Einsatzkräfte im Notfall. Das Interesse an den Seminaren war sehr groß;



Lehrgang für Feuerwehroleute aus dem Trentino

## Bericht zum Jahr 2009



Gefahrgutseminar für Polizeikräfte



Übungen der Fallschirmjäger des Heeres in der Feuerwehrschule

insgesamt haben rund 130 Polizeikräfte daran teilgenommen.

### Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerwehrschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerwehrschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.

### Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerwehrschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem

Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Auch im Jahr 2009 war die Nachfrage groß; im Laufe des Jahres haben 2.182 Leute einen Brandschutzkurs besucht.

Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2009 schon rund 21.000 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerwehrschule ausgebildet.

### Brandschutzkurs im Erdbebengebiet von L'Aquila

Von Ausbildern der Landesfeuerwehrschule wurden am 9. Juni 2009, 25 Personen des Zeltlagers von S. Elia vor Ort in Bezug auf Brandverhütungsmaßnahmen und Erstmaßnahmen im Brandfall in Theorie und mit praktischen Übungen ausgebildet. Die Bewohner des Zeltlagers haben mit großer Begeisterung und viel Einsatz den Kurs besucht.

### Brandschutzkurs für Bedienstete des Freizeitparks »Gardaland«

Am 12. Juni 2009 fand der erste Brandschutzkurs für die Notfalleinsatzgruppe und Betriebsfeuerwehr des Freizeitparks »Gardaland« in der Landesfeuerwehrschule statt. Auf dem Programm standen zahlreiche praktische Übungen mit verschiedenen Löschmitteln, das »Abfangen« und Zudrehen einer brennenden Gasflasche, und es wurde auch das richtige Vorgehen bei Gasbränden und Fahrzeugbränden gezeigt.

### Übersicht der von der Landesfeuerwehrschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule in Vilpian im Vergleich in den Jahren 2007–2009.



Brandschutzkurs im Erdbebengebiet von L'Aquila



Fahrsicherheitskurse für Maschinisten

## der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

### Sonstiges

#### ■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen abgehalten.

#### ■ Zivilschutzmesse Civil Protect 09

Vom 27. bis 29. März 2009 fand die zweite Ausgabe der Zivilschutzmesse Civil Protect in Bozen statt. Während der drei Messtage wurden mehr als 7.700 Besucher gezählt. Auch der Landesfeuerwehrverband war wieder mit einem Stand auf der Messe vertreten. Die Landesfeuerwehrscheule hat beim Fachkongress über die derzeitigen Ausbildungsmöglichkeiten und zukünftige Möglichkeiten und Visionen referiert.

#### ■ Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerwehrscheule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerwehrscheulen, im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besichtigt. Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stoßen dabei auf großes Interesse.

In den nächsten Jahren soll auch in China mit Beteiligung der Messe Bozen

eine Veranstaltung im Zivilschutzbereich stattfinden. Deshalb weilte anlässlich der Zivilschutzmesse eine Delegation aus China mit Vertretern des chinesischen Messeveranstalters Intex-Shanghai in Bozen. Diese Delegation hat auch unserer Landesfeuerwehrscheule einen Besuch abgestattet und sich über die Ausbildung der Südtiroler Feuerwehren informiert.

#### ■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerwehrscheule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

### Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrscheule

#### Übungen der Fallschirmjäger des Heeres in der Feuerwehrscheule

Am 27. März und 11. Mai 2009 haben Fallschirmjäger des italienischen Heeres Übungen in der Landesfeuerwehrscheule abgehalten und dabei neu entwickelte Gerätschaften getestet. Am Übungsturm wurde das Abseilen aus einem Helikopter simuliert.

#### Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerwehrscheule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse über Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen und Staplerkurse von der Landesberufsscheule für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten.

#### Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerwehrscheule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

#### Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerwehrscheule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weißes Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.



Ausbildung für Bauarbeiter



Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der LFS

## Bericht zum Jahr 2009

### Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule

Insgesamt sind an der Landesfeuerweherschule im letzten Schuljahr 13.985 Teilnehmertage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von September bis Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 65 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzen.

### Technische Betreuung und Beratung

#### Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutzgeräte

Die Landesatemschutzwerkstatt (LAW) ist Teil der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat. Ihre Hauptaufgabe ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols.

Insgesamt müssen rund 2.450 Atemschutzgeräte, 7.580 Atemluftflaschen und elf Atemluftfüllstationen instand gehalten werden. Die Landesatemschutzwerkstatt bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern Ausbildung, logistische Unterstützung und technische Betreuung.

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden laufend bei der Abhaltung der verschiedenen Feuerwehrlehrgänge in Anspruch genommen.

#### Anerkanntes Instandhaltungszentrum

Die LAW ist ein anerkanntes Instandhaltungszentrum für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA/Auer.

Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen dieser Hersteller.

Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung an Gasbehältern in Zusammenarbeit mit dem I.S.P.E.S.L durch und ist als eine der wenigen Einrichtungen in Italien ermächtigt, die wiederkehrende Prüfung von Atemluftflaschen aus Verbundwerkstoff der Firma MCS International durchzuführen.

### Kurse für Feuerwehren

Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2007	2008	2009
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	438	462	485
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	340	360	353
Nachschulung Technische Rettung	1	47	62	43
Atemschutzlehrgang	3	316	346	300
Lehrgang Brandbekämpfung	2	181	27	19
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	106	150	137
Brandbekämpfung Training	1	-	-	67
Maschinenlehrgang	5	118	113	118
Nachschulung für Maschinisten	1	25	29	28
Fahrsicherheitstraining für C-Maschinisten	1	-	-	137
Funk- und Nachrichtendienst	4	52	44	45
Nachschulung Funk- und Nachrichtendienst	1	25	24	21
Lehrgänge für Atemschutzwärter und -prüfer	1	1	32	35
Gerätewartlehrgang	4	28	18	22
Lehrgang für Schriftführer	2	4	8	-
Lehrgang für Kassiere	2	25	5	8
Bewerterlehrgang	1	-	95	-
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	-	40	80
EDV-Schulung Buchhaltung	0,5	70	-	-
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	29	-	204
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	37	22	15
Lehrgang für vorbeugenden Brandschutz	2	-	26	-
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	111	79	104
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	25	31	17
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	31	10	45
Schulung Absturzsicherung	1	155	123	226
Schulung Explosimeter	0,5	61	43	44
Schulung Wärmebildkamera	1	157	151	184
Gruppenkommandantenlehrgang	5	146	88	120
Zugskommandantenlehrgang	5	42	35	-
Einsatzleiterlehrgang	3	79	62	38
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	105	103	105
<b>Teilnehmer an Feuerwehrkursen gesamt</b>		<b>2.754</b>	<b>2.588</b>	<b>3.000</b>

Angebot der Lehrgänge und Anzahl der Teilnehmer

## der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	74	188	339
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	1.120	1.322	1.711
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	101	151	132
Brandschutzkurs für Hubschrauberlandeplätze	1	45	12	38
Training Atemschutz - Hubschrauberlandeplätze	1	-	-	24
Schulung Brandbekämpfung für Trient	1	51	406	234
Brandschutzkurs Gardaland	1	-	-	18
Fortbildung Brandschutzbeauftragte KPL	1	-	-	14
Ausbildung Rettungshundeführer/-innen	2	27	-	-
Gefahrgutseminar für Polizeikräfte	0,5	-	-	125
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		1.500	2.079	2.635
<b>Teilnehmer insgesamt</b>		<b>4.172</b>	<b>4.667</b>	<b>5.635</b>

Lehrgangsart	Teilnehmer	Teilnehmertage	%
Feuerwehrlhrgänge	3.000	8.392	60
Brandschutzkurse Weitere Kurse	2.635	2.519	18
Externe	2.874	3.074	22
<b>Summe</b>	<b>8.509</b>	<b>13.985</b>	<b>100</b>

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule 2009

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2007	2008	2009
Bergrettungsdienst BRD	0,5-1	847	1.058	885
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	2 - 5	319	345	409
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	256	178	198
Sonstige	0,5-1	503	600	1.382
<b>Insgesamt</b>		<b>1.925</b>	<b>2.181</b>	<b>2.874</b>

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS

### Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem sind rund 150 Gaswarngeräte bei den Feuerwehren zum Erkennen der Explosionsgefahr im Einsatz. Bei diesen Sonderausrüstungen werden in der Landesatemschutzwerkstatt laufend die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

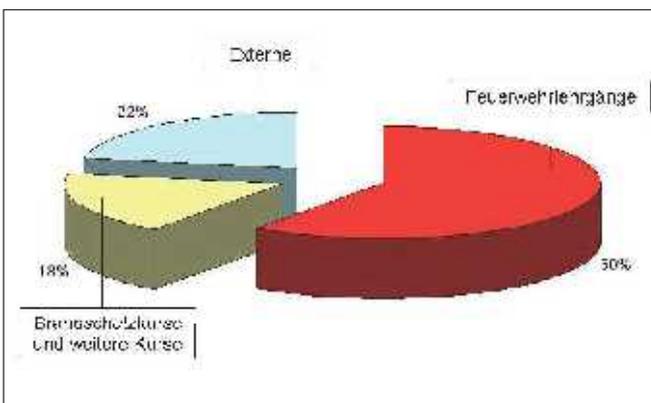
### Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Befüllung und Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Ausbildung bei Feuerwehrlhrgängen und Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 170 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerweherschule instand gehalten werden.

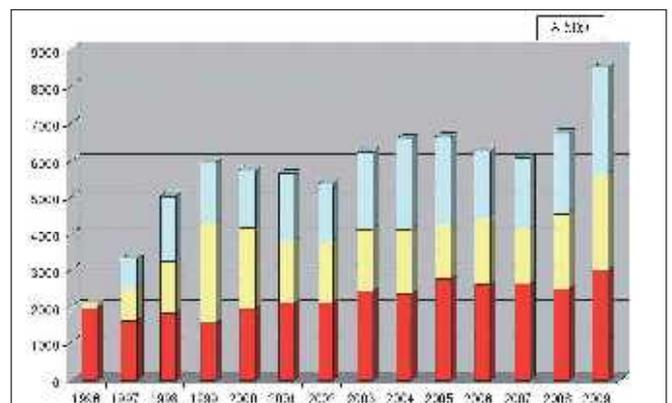
### Reinigung der Einsatzbekleidung

Schutzkleidung ist, wie auch die normale Kleidung eines Menschen, aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontaminierung durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein kann

Seit 2009 wird die Reinigung der Einsatzbekleidung sämtlichen Feuerwehren angeboten. Die Abwicklung erfolgt über die Genossenschaft der Südtiroler



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmer

Bericht zum Jahr 2009



Reinigung der Einsatzbekleidung

Feuerwehren und durch die Mitarbeiter der Landesatemschutzwerkstatt Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung

**Technische Dienste für externe Organisationen**

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen

Landesdiensten und Zivilschutzorganisationen, sowie von der Berufsfeuerwehr Trient, den Freiwilligen Feuerwehren der Nachbarprovinz Trient und diversen Privatbetrieben in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden ca. 13.000 Dienstleistungen durchgeführt. Die Tabelle unten gibt einen detaillierten Aufschluss über die diversen Dienstleistungen.

**Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung für die Feuerwehren**

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

**Stützpunktausrüstung**

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2009 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter Atemschutzgeräte und Ausrüstung für die Gefahrgutfahrzeuge, Atemluftflaschen aus Verbundwerk-

Dienstleistungen	2008	2009
Prüfung Atemluftflaschen - Landesweites Zirkulieren	987	1.465
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	64	685
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	558	1.097
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS u. Feuerwehren	6.498	6.043
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	332	395
Pressluftatmer- Grundüberholungen	142	157
Instandhaltung von Pressluftatmern (einschl. Geräte LFS)	375	291
Erfassung von neuen Pressluftatmern	263	83
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschl. Masken LFS)	1.325	1.194
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	76	67
Instandhaltung von Schutzanzügen	26	33
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	78	47
Sonstige	20	19
Feuerlöscher-Instandhaltung	656	645
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	0	497
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	0	423
<b>Summe</b>	<b>11.400</b>	<b>13.122</b>



Wartung Chemikalienschutzanzüge

## der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Neues Gerätehaus der Feuerwehr Allitz

stoff für Tunnelleinsätze, Wasch- und Trockenanlagen für die Einsatzkleidung für die Landesfeuerweherschule und die Bezirke Meran und Obervinschgau, eine Atemschutzübungsstrecke für den Bezirk Unterpustertal und ein Gabelstapler für den Bezirk Untervinschgau angekauft werden.

Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung, ...) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.



Atemluftflaschen für Tunnelleinsätze

### Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

### Funk

#### Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über eigene, flächendeckende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen, welche die Informationen über Zubringer zu den Umsetzerstandorten transportieren und dort aussenden.

#### Ausbau der Funk- und Alarmierungssysteme

Es gibt noch Zonen und einzelne Feuerwehren, die nicht optimal versorgt sind. Deshalb werden die Funksysteme ständig weiter ausgebaut und verbessert. Alle diesbezüglichen Maßnahmen erfolgen in Absprache mit der zuständigen Landesabteilung.

Im Berichtsjahr wurde jeweils ein Gleichwellennetz in den Bezirken Wipptal und Untervinschgau installiert.

### Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Sprechfunk- und Alarmierungsumsetzer sowie der Sirenensteuerung können auftretende Fehler frühzeitig und gezielt behoben werden.

### Projekt

#### Digitale Alarmierung (POCSAG)

Für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über Personenrufempfänger wird in den nächsten Jahren ein digitales Alarmierungssystem errichtet werden. Im Berichtsjahr wurden Vorbereitungen zur Ausschreibung – immer in enger Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung – getätigt.

Das Ausführungsprojekt ist fertiggestellt. Nach der Übersetzung wird die Ausschreibung erfolgen.



Antennenmast bei Naturns

## Bericht zum Jahr 2009

### Digitaler Bündelfunk (TETRA)

Der Landesverband hat in der von der Landesverwaltung geführten Arbeitsgruppe mitgearbeitet und dort die für den Feuerwehrdienst benötigten Anforderungen hinterlegt.

### EDV und Internet

#### Internetauftritt

Die zweisprachige Internetseite des Landesverbandes wird ständig aktualisiert und das Angebot an Formularen und Informationen weiter ausgebaut. Sowohl der frei zugängliche Servicebereich als auch der geschützte Bereich, in dem beispielsweise sämtliche Rundschreiben des Verbandes oder Ausbildungsunterlagen zum Download bereitstehen, erfreuen sich großer Akzeptanz.

Täglich waren ca. 400 Zugriffe auf die Internetseite zu verzeichnen.

#### Webbasierte Software (ZMS)

Im laufenden Jahr wurde die seit dem Jahr 2005 eingesetzte webbasierte Anwendung zur Berichtserfassung und Mitgliederverwaltung weiter ausgebaut. Es wurden zwei Neuerungen in Betrieb genommen: zum einen wurde eine Anbindung des ZMS-Servers an die Verwaltungsdatenbank der Landesnotrufzentrale (LNZ) realisiert. Damit können die durch die LNZ disponierten Einsätze laufend übernommen werden. Die Feuerwehren können diese Einsätze anschließend durch die Eingabe zusätzlicher Daten vervollständigen. Die zweite Änderung betrifft das neue Modul »Technische Ausstattung«. Dort werden die Fahrzeuge mit dem jeweils aktuellen Stand vom Amt für Feuerwehrdienst importiert. Die Feuerwehren können die Versicherungs- und Stammdaten einsehen und Wartungsmaßnahmen an den Fahrzeugen speichern.

Im Berichtsjahr haben 200 Benutzer insgesamt ca. 8.500 Verbindungen mit dem ZMS mit einer mittleren Sitzungsdauer von jeweils ca. 20 Minuten hergestellt. Die einzelnen Benutzer werden von der Technik laufend betreut.

#### Buchhaltungsprogramm für die Verbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren

»FeuBu«, das 2007 in Betrieb genommen wurde, ist bei den derzeitigen Anwendern sehr gut angekommen. Die einzelnen Benutzer werden von der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

### Landesnotrufzentrale (LNZ)

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktöne.

### Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift »Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung« sind im 43. Jahrgang vier Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.000 Stück erschienen.

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.



Jede Feuerwehr hat im Schnitt 18 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

### Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entspre-



EDV-Programm für die Feuerwehren

## der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

chende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden auf diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt. Vom Landesfeuerwehrverband wurden dazu Richtlinien und Unterlagen erstellt. Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerwehrschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

### Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 121 Jugendgruppen mit 1.116 Mitgliedern. Im Jahr 2009 sind insgesamt 145 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst überge-

treten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Höhepunkt im abgelaufenen Jahr war sicherlich der Gesamttiroler Jugendfeuerwehr-Leistungsbewerb vom 26. bis 28. Juni 2009 in Sterzing, an dem vor allem Jugendgruppen aus Nord-, Ost- und Südtirol sowie dem Trentino teilgenommen haben.

Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.

### Sonstiges

#### Führung der Stützpunktlager

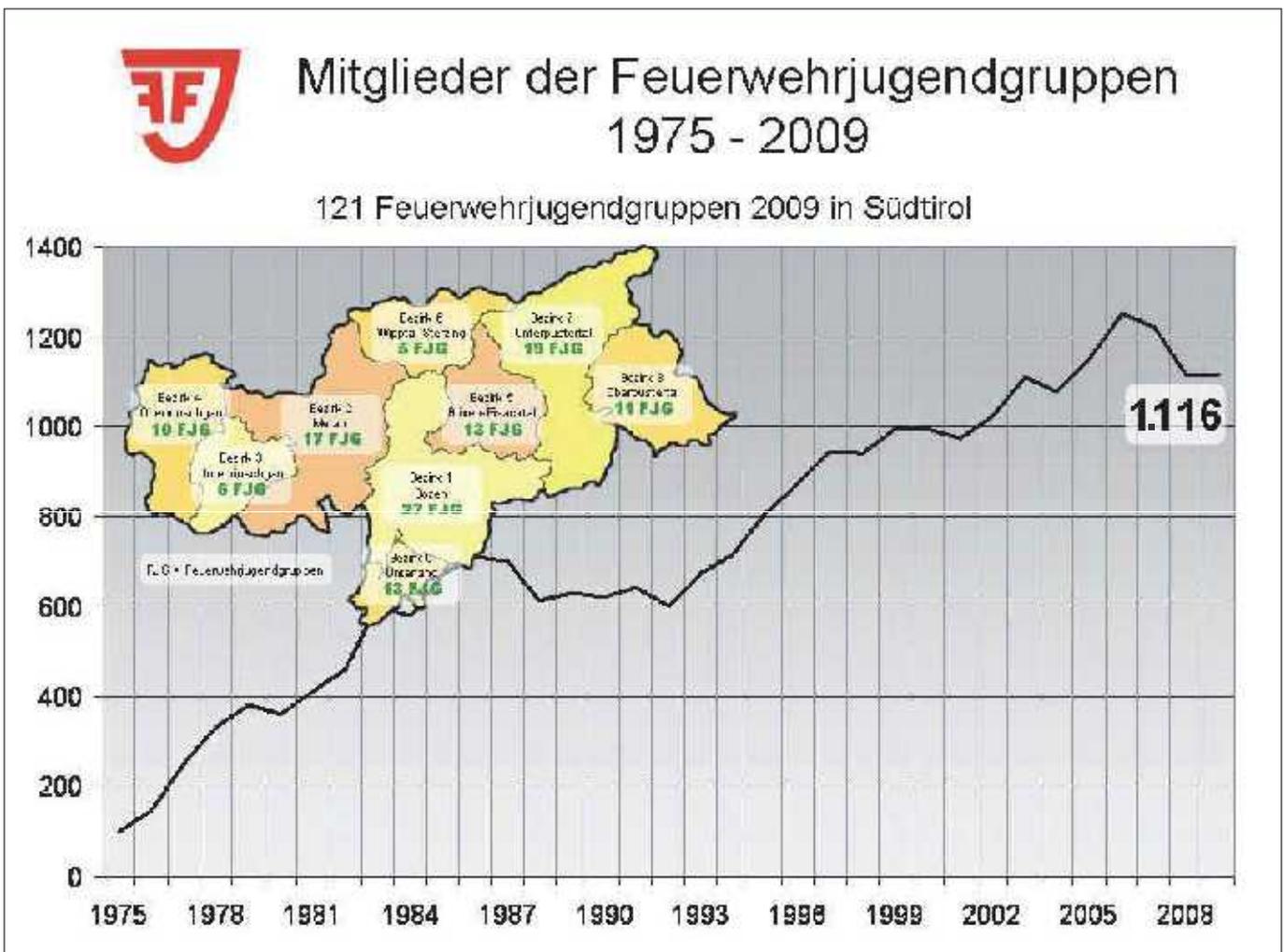
In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindingmittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken

werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

### Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 22.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betref-



## Bericht zum Jahr 2009



Ausbildung für die Feuerwehrjugend



Wissenstest der Feuerwehrjugend in Mareit

fen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit dem neuen Arbeitsschutzgesetz waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerweherschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

### Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in sechs Ausschusssitzungen und Arbeitstagungen hauptsächlich mit den Themen Ausrüstungskonzept, Feuerwehrfahrzeuge, Ehrungsrichtlinien, Finanzierungen, Aktion »Feuerwehreffreundliche Arbeitgeber« und der Ausbildung an der Feuerweherschule befasst.

### Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Verwaltungsrat des Sonderbetriebes für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe Sicherheit in Tunneln
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle

- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse »Freiwillige Feuerwehren«, »Ausbildung« und »Gefahrgut« beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehr-



Verwaltung

## der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

verbänden verantwortlich für die Koordination des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

### Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 27 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

### Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuer-

wehrlaute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Lan-

desverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2010

Der Landesfeuerwehrpräsident

Rudi Hofer

Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer

